

Bürgermeisterin der
Gemeinde Nottuln
Stiftsplatz 7/8
48301 Nottuln

Hausanschrift: Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld
Postanschrift: 48651 Coesfeld
Abteilung: 51 - Jugendamt
Geschäftszeichen: 51.2.3
Auskunft: Frau Benson
Raum: Nr. 209, II, Schützenwall 18
Telefon-Durchwahl: 02541 / 18-5235
Telefon-Vermittlung: 02541 / 18-0
Telefax: 02541 / 18-5297
E-Mail: yvonne.benson@kreis-coesfeld.de
Internet: www.kreis-coesfeld.de

Datum: 11.02.2016

Kindergartenbedarfsplanung

Prognose zum voraussichtlichen Bedarf in Nottuln

Sehr geehrte Frau Mahnke,

nach Auswertung des hier vorliegenden Datenmaterials könnten sich die Kinderzahlen für die nächsten Jahre wie nachfolgend aufgeführt entwickeln. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich um grundsätzlich unsichere Prognosezahlen handelt, die einer ständigen Überprüfung bedürfen und die aktuelle Flüchtlingssituation nicht berücksichtigt.

1. Geburtenzahlen

Die Geburtenwahrscheinlichkeit wurde in jeder Altersgruppe für die Jahre 2012 bis 2014 ermittelt. Aus den daraus ermittelten Geburtenquoten wurde anschließend eine durchschnittliche Geburtenwahrscheinlichkeit ermittelt, die als Berechnungsgrundlage für die zu prognostizierenden Jahre herangezogen wurde.

Alter	Geburtenwahrscheinlichkeit Gewichteter Durchschnitt
Unter 20 Jahre	0,16 %
20 bis unter 25 Jahre	3,79 %
25 bis unter 30 Jahre	8,46 %
30 bis unter 35 Jahre	12,94 %
35 bis unter 40 Jahre	6,13 %
40 Jahr und mehr	0,12 %

Danach wäre im Ergebnis zu erwarten, dass die Geburtenentwicklung mittel- bis langfristig sinkt von aktuell rund 170 auf rund 140 Kindern in ca. 10 Jahren. Ob und in welcher Größe dies aber tatsächlich so eintritt ist vor dem Hin-

tergrund, der hohen Zuwanderungen und aktuell vergleichsweise hohen Geburtenzahlen sehr fraglich.

2. Wanderungsgewinne:

Es wurden Prognose-Daten aufgrund der durchschnittlichen Wanderungssaldi der vorausgegangenen 10 Jahre ermittelt. Danach werden in den nächsten Jahren durchschnittliche Wanderungsgewinne (ohne Berücksichtigung von Flüchtlingen) von jährlich 12 bis 18 Kindern im Alter von 0 bis unter 6 Jahren erwartet.

3. U3-Kinderzahlen:

Für Nottuln werden aufgrund o.g. Basis in den nächsten 5 Jahren 490 bis 530 Kinder (aktuell 15/16: 538 Kinder) erwartet. Langfristig könnte sich die Zahl der U3-Kinder aufgrund der unter Ziffer 1 aufgeführten Prognose zur Geburtenentwicklung weiter reduzieren, wobei hier die Nachfragesteigerung dies voraussichtlich wieder auffangen wird.

4. Ü3-Kinderzahlen:

Für Nottuln werden aufgrund o.g. Basis in den nächsten 5 Jahren rund 550 bis 580 Kinder erwartet (laut EMA-Daten zum Stand 31.12.2015 für 2016/17: 561 Kinder +Zuwanderungen); 2017/18: 555 Kinder + Zuwanderungen; 2018/19: 555 + Zuwanderungen.

Nach EMA-Stand 31.12.2015 verteilen sich diese in 2016/17 wie folgt auf die einzelnen Ortsteile:

OT Nottuln:	330 + Zuwanderungen
OT Appelhülsen:	143 + Zuwanderungen
OT Darup:	66 + Zuwanderungen
OT Schapdetten:	22 + Zuwanderungen

Nach 2020 könnten sich die Ü3-Kinderzahlen auf Basis der prognostizierten sinkenden Geburtenzahlen in kleinen Schritten wieder reduzieren. Ob dies mit Blick auf die aktuellen Wanderungsbewegungen, Geburtenzahlen und der Flüchtlingssituation tatsächlich eintritt bleibt abzuwarten.

5. Nachfrage für unter 3-Jährige:

Es ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Kita-Plätzen für unter 3-Jährige in den nächsten Jahren weiter ansteigen wird. Die aktuelle Nachfragequote in Nottuln für 2016/17 von 37,98 % liegt deutlich unterhalb des jugendamtsweiten Durchschnitts mit 42,12 %. Es ist jedoch auch für Nottuln zu erwarten, dass sich die Nachfragequote in den nächsten Jahren zumindest diesem Durchschnitt angleichen wird. Dabei ist zu bedenken, dass bereits innerhalb eines Jahres deutliche Steigerungen möglich sind. Aus anderen Orten innerhalb des Kreisjugendamtes sind Steigerungen um teilweise 5 bis 10 %-Punkte innerhalb eines Jahres zu verzeichnen, wobei die Nachfragequote in zwei Orten bereits bei 47 % bis 48 % liegt.

Die Frage, ob und wie schnell sich die Nachfragequote erhöht kann nicht sicher beantwortet werden, da das Anmeldeverhalten der Eltern nicht vorhersehbar ist und die zukünftig zu versorgenden Kinder noch geboren werden müssen.

Aufgrund der vorgenannten Annahmen gehe ich davon aus, dass über den derzeitigen Ausbaustand in Nottuln mit 185 bis 194 Plätzen für Kinder unter drei Jahren und 498 bis 522 Plätzen für Kinder über drei Jahren (die unterschiedliche Platzzahl ergibt sich je nach Gruppenkonstellation in einzelnen Kitas) ein weiterer Bedarf an Gruppen besteht. Nach den Anmeldezahlen für 2016/17 ergibt sich grundsätzlich bereits für 2016/17 ein Ausbaubedarf von mindestens 3 Gruppen, ohne Reserven für Zuzüge bzw. nachträgliche Anmeldungen. Eine Abfrage bei den vorhandenen Trägern im Ortsteil Nottuln zwecks Schaffung weiterer Gruppen für das nächste Kindergartenjahr war leider negativ, so dass für 2016/17 aktuell Überbelegungen in allen Kindertageseinrichtungen geplant wird.

Um auch den aktuellen Entwicklungen (Geburtenzahlen, Wanderungsgewinne im Alter 0 bis 6 Jahre, U3-Nachfragesteigerung) gerecht werden zu können und die seit mehreren Jahren von den Einrichtungen getragene Überbelegung abbauen zu können, wird ein Ausbau für sechs Gruppen (1 x Typ I, 3 x Typ II, 2 x Typ III) mit 35 U3-Plätzen und 65 Ü3-Plätzen empfohlen.

Durch die Schaffung weiterer 6 Gruppen wäre folgende Versorgung möglich:

	U3-Plätze	Ü3-Plätze
Nottuln	220 - 229	563 - 587

Damit mögliche U3-Quote:

Mögliche U3 Quote 540 U3-Kinder	Mögliche U3 Quote 500 U3-Kinder	Mögliche U3 Quote 470 U3-Kinder
40,7 % - 42,4 %	44 % - 45,8 %	46,8 % - 48,7 %

Bei sinkenden Ü3-Kinderzahlen unter 560 Plätze wäre durch Umsetzung der grds. von KiBiz geforderten Platzreduzierung in den Typ III – Gruppen bei 45 Std.-Plätzen eine Reduzierung der Plätze möglich. Aktuell ist aufgrund der hohen Bedarfe eine Umsetzung der Platzreduzierung in Nottuln nicht umsetzbar, so dass die 45 Std.-Plätze in der Regel den Typ I – Gruppen zugeordnet werden. Auch wird bei Nachfragesteigerung bei den 1-jährigen langfristig eine Änderung der Gruppenstrukturen erforderlich werden.

Ich bitte Sie, meine unter Ziffer 1 bis 5 aufgeführten Annahmen mit Ihren Daten vor Ort sowie örtlichen Entwicklungsplanungen abzugleichen und mir bis zum 31.03.2016 mitzuteilen, ob diese von Ihnen bestätigt werden können, bzw. zu korrigieren sind.

Da bislang noch keine Prognose zu den Flüchtlingskindern mit aufgenommen wurde, möchte ich darauf hinweisen, dass sich diesbezüglich noch Änderungen ergeben können. Ein Versuch einer ergänzenden Prognose zu diesem Thema ist von hier beabsichtigt.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Schütt